

Lilien-Stein genannt, welcher in Königs *Wenceslai* Verpfändung Anno 1396. und 1397. eine Bestung genennet wird, wovon auch noch Spuren sich daselbst befinden. * Ich habe solchen selbst bestiegen und gesehen, daß viele zugerichtete Steine auf einander wohl verbunden, und oben auf dem Felsen mit Kalch eingemauert sind, einige Plätze auf demselben auch sich nicht anders ansehen lassen, als wenn ein geraumes Haus bis auf den Boden abgerissen, und der Schutt davon nach denen Linien liegen gelassen worden sey. So stehet man auch allda eine Grube ohngefehr 4. bis 5. Ellen über dem Diameter, auf einer Seite mit Dr. Steinen ausgesetzt, welchen ich vor einen ehemahligen Brunnen halte, wie denn auch würcklich helles Wasser darinnen war, iezo aber soll er mit Laub und Unrath durch Wind und Wetter verdeckt und ausgefüllt seyn. Ferner soll in dem spizigen Felsen, da hinüber zu kommen sehr gefährlich ist, eine Treppe zu sehen seyn, so theils aus gehauen, theils aus gelegten Stufen bestehet. Anno 1708. den 26. Jul. sind der Glorwürdigste König in Pohlen **AUGUSTUS II.** in hoher Person, nebst Dero damahligen General-Feld Marschall Freyherr von *Ogilvi*, nebst andern hohen Ministris und Bedienten, nachdem vorher der Weg da hinauf etwas gangbar gemacht worden, auf diesen Felsen gestiegen, und haben zum Andencken dessen gegen den Elb-Strohm eine noch allda auf der Spitze des Felsens sich präsentirende Pyramide aufrichten, und selbige oben mit einem Reichs-Äpfel, sammt einer verguldeten Krone auszieren, an denen Seiten aber mit denen Chur-Schwertern, auch auf der einen Seite des Postements mit folgenden Lateinischen Worten:

FRIDERICUS AUGUSTUS, REX ET ELECTOR SAXONIAE UT FORTUNAM VIRTUTE ITA ASPERAM HANC RUPEM PRIMUS SUPERAVIT ACCESSUM. QUAE FACILIOREM REDDI CURAVIT A. MDCCVIII.

A 2

bemer-

* §. 9. c. 2. add. Alb. Meißn. Chron. c. 15.

Lilienstein
ist bebauet
gewesen.

Augustus
besteigt den
Lilienstein.